Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

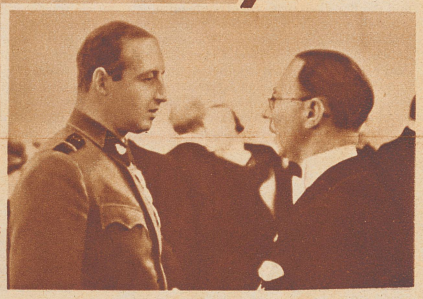
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Willy Steuri

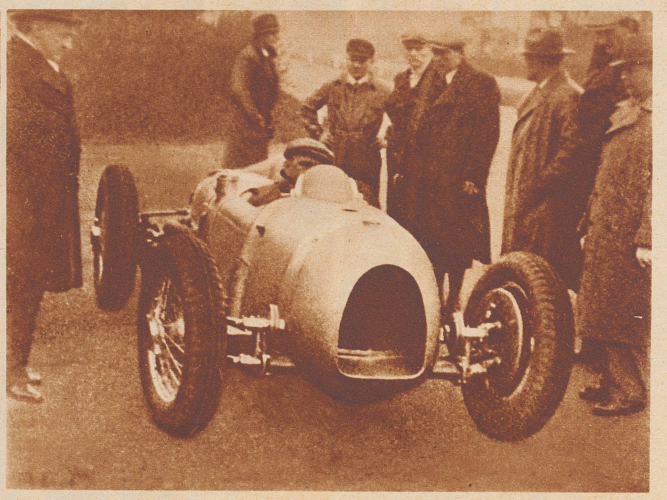
von der kleinen Scheidegg, siegt im Slalomlauf am oberländischen Verbands-Skirennen in Adelboden. Man beachte die ausgezeichnete Haltung, die flüssige Bewegung in diesem skitechnisch sehr aufschlußreichen Bild.

Aufnahme Gyger



Das große diplomatische Ereignis der letzten Woche. Der italienische Unterstaatssekretär Suvich macht Besuch bei der österreichischen Regierung. Bild: Suvich im Gespräch mit dem Fürsten Starhemberg, dem Führer der österreichischen Heimwehren.

Franziskaner-Mönche auf dem Dache des Klosters Waldbreitbach im Rheinland, dessen Krankenhaus durch ein Großfeuer vernichtet wurde.



Deutschlands neuer Rennwagen. Auf der Avus in Berlin fanden die ersten Probefahrten dieses Wagens statt. Der neue Rennwagen, benannt nach dem Konstrukteur Porsche, soll künftig Deutschland bei internationalen Autowettbewerben vertreten. Mit vier Meter Länge und kaum einem Meter Höhe ist er einer der kleinsten Wagen, die je auf der Rennbahn gefahren wurden. Er ist mit einem rückwärts liegenden 16 Zylinder-V-Motor ausgestattet. Vorn ist der Kühler und dahinter sitzt der Fahrer im Schatten einer schmalen Schutzscheibe. Die ersten Probefahrten führte der deutsche Rennfahrer Hans Stuck durch. Der Wagen ging mit einer Anfangsgeschwindigkeit von etwa 240 km los und konnte diese zeitweilig noch beträchtlich steigern.

PANTHER I:

Die Geschichte vom schwarzen Pantherweibchen, das im Zürcher Zoo ausriß und die Bevölkerung wochenlang beunruhigte, hat ein tragisches und glückliches Ende zugleich gefunden. Hier auf dem Bilde links stellen wir den Holzfäller Richard Müller aus Walde vor, der vor einigen Wochen das ihm unbekannte Raubtier mit einer Hacke erschlug, ohne zu ahnen, daß er es mit dem berühmten Zeitungspanther zu tun hatte. Er brachte das ausgehungerte und dreckige Raubtier dem Jägersmann, Fleischschauer und Wagner Johann Eicher zum Ausweiden, hängte das Fleisch dann in den Kamin und, da es reichlich zäh war, sott er es eine ganze Nacht auf dem Petrolherd. 10 Tage lang lebte er von Pantherfleisch. Es soll wie Hundefleisch geschmeckt haben.

Der Panther hielt sich in dieser Scheune versteckt, in der Ecke rechts unten, in dem Hohlraum zwischen Holzboden und Erde.

Noch lange werden sich die Leute von Walde, einem kleinen Dörfchen am Ricken, des Panthers erinnern, der in ihren Wäldern erlegt wurde. Einige hundert Meter über dem Dorf befindet sich die Scheune (Pfeil), unter die der Panther kroch. Müller fällte für seinen Bruder an dem steilen Abhang Holz und wollte ein Beil unter der Hütte wegnehmen, als ihn die schwarze Bestie anfauchte. Er holte darauf seine Hacke, ein wuchtiges «Zappi», und schlug dem Panther mit zwei Hieben den Schädel ein.

PANTHER II:

Die Firma Globus erbarmte sich ihrerseits des verlassenen Panthermännchens und schenkte dem Zürcher Zoo den schwarzen Panther II, eine schöne «Globina», geboren und aufgezogen im Frankfurter Zoo. Bei ihrer Einsetzung war nur noch das Fell ihrer Vorgängerin zugegen, das knapp vor der Verarbeitung in Schuhsohleneinlagen für die Gebrüder Müller bewahrt werden konnte.

Aufnahmen Hs. Staub

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettluber. • Telephon: 51.790